

Burr & KLAIBER

Presstext „Blues and more“

„Blues and more“, so lautet die Überschrift, unter der jetzt die Konzerte von Burr & Klaiber stehen. Ganz bewusst legt das Duo aus Baden-Württemberg, das seit fast drei Jahrzehnten die Kleinkunsth Bühnen der Republik und darüber hinaus rockt und dabei Großes schafft, den Hauptakzent auf jene Musik, die Winfried Burr (Geige, Gesang, Vokalpercussion) und Siegfried Klaiber (Gitarre, Gesang, Vokalpercussion) so lieben: den Blues in seiner ganzen Vielfalt und Vitalität.

Blues, wie ihn die beiden leidenschaftlichen Vollblutmusiker verstehen: mal tief in die Seelen schauend und melancholisch, dann wieder kraftvoll und treibend – eben wie sich der Blues als Mutter fast aller Musikrichtungen von Jazz bis Rock zeigt.

Kritiker staunen, auch noch nach 30 Jahren, wegen der musikalischen Vielfalt des energiegeladenen Duos, Nur-Genießer sind bei diesen Konzerten voller Überraschungen schlicht hin und weg. Das gilt besonders auch, wenn Burr & Klaiber Hits der Musikgeschichte besuchen. So wie „Imagine“ und „Come together“ von John Lennon oder wie „Hey Joe“ von Jimi Hendrix. In seinen eigenwilligen Interpretationen dieser und anderer Welthits wird das ganze Einfühlungsvermögen des preisgekrönten Duos spürbar und erlebbar ebenso wie sein Respekt vor diesen Hits: Burr & Klaiber kopieren nicht einfach; sie feilen intensiv an diesen Songs, hauchen ihnen ein völlig neues Eigenleben ein, geben ihnen den unverfälschten B&K-Sound - und sind dabei doch verblüffend nah am Original.

Burr & Klaiber leben aber nicht nur in der erdig-ehrlichen Welt des Blues (nicht alles, was derzeit aus den USA über den Teich schwappt, ist eben von Lächerlichkeit geprägt), sondern schauen über den Tellerrand hinaus. Und dort sehen sie Salsa, Jazz, Swing, Flamenco, Orientalisches und Rock. Sie formen aus diesen würzigen Zutaten – übrigens gern auch augenzwinkernd - einen Musikstil, der sicher einzigartig ist. Blues and more eben.

Das meinen auch zwei Zufallsbesucher eines Konzertes von Burr & Klaiber: „Wir waren am Wohnmobilstellplatz und haben euch von weitem gehört. Nach einer sehr kurzen Entscheidungsphase haben wir den Veranstaltungsort gestürmt und haben es nicht bereut.“